

Donnerstag den 18. Jänner 1877.

(171—2)

Nr. 8521.

Studentenstiftungen.

Mit Beginn des Schuljahres 1876/77 kommen nachstehende Stipendien zur Wiederbesetzung:

1. Das von der zweiten Hauptschulklasse an auf keine Studienabtheilung beschränkte Johann Nep. Schläfer'sche Studentenstipendium jährlicher 75 fl. 40 kr. Auf dasselbe haben Anspruch Verwandte des Stifters und in deren Ermanglung arme Bürgersöhne der Stadt Stein, aber nur insoweit, bis sich ein Anverwandter meldet, in welchem Falle der nicht verwandte Stipendist diesem sogleich zu weichen hat. Das Präsentationsrecht steht der Stadtvorsteherung in Stein zu.

2. Der zweite Platz der Rozmann'schen Studentenstiftung jährlicher 66 fl. 15 kr., dessen Genuss schon in der Volksschule beginnen und bis zur Absolvierung der Gymnasial- oder Real- oder Universitätsstudien fortbauern kann. Auf diesen Stiftungsplatz haben Anspruch Studierende aus der Nachkommenschaft der Geschwister des Stifters: Johann Rozmann von Laufen, Katharina verehelichte Bester von Zagorica, Maria verehelichte Prosen von Raklas. In Ermanglung von Verwandten sind Studierende aus der Pfarre Treffen, aus dem Dorfe Tihaborj — Pfarre hl. Kreuz bei Thurn — und aus dem Dorfe Zaberdje, Pfarre Neubegg, dann Krainer überhaupt berufen. Das Präsentationsrecht steht dem fürstbischöflichen Ordinariate in Laibach zu.

3. Der erste Platz der auf keine Studienabtheilung beschränkten Georg Gollmayer'schen Stiftung jährlicher 81 fl. 28 kr. Zum Genusse sind arme, wolgefittete Studierende aus Oberkrain berufen. Das Präsentationsrecht steht dem fürstbischöflichen Ordinariate in Laibach zu.

Studierende, welche sich um vorstehende Stipendien bewerben wollen, haben ihre mit dem Taufscheine, dem Dürftigkeits- und Impfungszugnisse, dann mit den Studienzeugnissen der zwei letzten Semester, und im Falle, als sie ein Stipendium aus dem Titel der Verwandtschaft beanspruchen, mit dem legalen Stammbaume belegten Gesuche,

bis Ende Jänner 1877

im Wege der vorgesetzten Studiendirection anher zu überreichen.

Laibach am 3. Jänner 1877.

K. k. Landesregierung für Krain.

(172—2)

Nr. 905.

Kundmachung.

Vom gefertigten k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte wird bekannt gemacht, daß die auf Grundlage der zum Behufe der

Anlegung eines neuen Grundbuches

für die

Katastralgemeinde Dravlje

gepflogenen Erhebungen verfaßten Besitzbogen nebst den berichtigten Verzeichnissen der Liegenschaften, die Kopie der Katastralmappe und die über die Erhebungen aufgenommenen Protokolle in der hiergerichtlichen Amtskanzlei

vom 20. Jänner l. J.

an durch 14 Tage zu jedermanns Einsicht aufliegen, und daß für den Fall, als Einwendungen gegen die Richtigkeit der Besitzbogen, welche sowohl hiergerichts als auch bei dem Leiter der Erhebungen mündlich oder schriftlich eingebracht werden können, erhoben werden sollten, zur Bornahme der weiteren Erhebungen der

5. Februar l. J.,

vormittags 9 Uhr, in loco Dravlje bestimmt wird. Zugleich wird den Interessenten bekannt gegeben, daß die Uebertragung der nach § 118 des

allg. Grundbuchsgesetzes amortisierbaren Forderungen in die neuen Grundbuchseinlagen unterbleiben kann, wenn der Verpflichtete noch vor der Verfassung dieser Einlagen darum ansucht, und daß die Verfassung jener Grundbuchseinlagen, rücksichtlich deren ein solches Begehren gestellt wird, nicht vor Ablauf von 14 Tagen nach Kundmachung dieses Edictes stattfinden werde.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 14. Jänner 1877.

(164—1)

Nr. 2028.

Markt-Anzeige.

Die Gemeindevorsteherung Trisail gibt hiemit bekannt, daß im Orte Trisail an nachfolgenden Tagen

Vieh- und Jahrmärkte

abgehalten werden:

den 17. März am Tage St. Gertraud,	
" 1. Mai " St. Philipp u. Jakob,	
" 9. Juni " St. Primus und	
" 18. Oktober " St. Lukas,	

wogegen die letzteren zwei bisher bestandenen Viehmärkte bei der Filialkirche St. Markus unterbleiben und dort der Viehautrieb verboten ist.

Gemeinde-Amt Trisail am 7. Jänner 1877.

Wallan, Gemeindevorsteher.

(140—3)

Nr. 22.

Kundmachung

der k. k.

Steuer-Lokalcommission in Laibach wegen Ueberreichung der Einkommensteuerbekenntnisse pro 1877.

Auf Grund des im Reichsgesetzblatte vom 29. Dezember 1876 unter Nr. 141 enthaltenen Finanzgesetzes für das Jahr 1877 wird nachstehendes kundgemacht:

Zur Ueberreichung der Bekenntnisse über das Einkommen von Handels- und Gewerbs-, dann sonstigen steuerpflichtigen Unternehmungen, von Pachtungen und Renten und endlich der Anzeigen über stehende Jahresbezüge, behufs der Einkommensteuerbemessung pro 1877, wird mit Bezug auf den hohen Finanz-Ministerialerlaß vom 8. Oktober 1864, Zahl 43507—213, die Frist

bis Ende Jänner 1877

festgesetzt, und werden die p. t. Einkommensteuerpflichtigen der Stadt Laibach gemäß § 32 des Einkommensteuergesetzes eingeladen, ihre Fassionen und rücksichtlich Anzeigen innerhalb der obbezeichneten Frist bei dieser k. k. Steuerlokalcommission zu verlässlich zu überreichen.

Die gedruckten Blankette zu den Fassionen und Anzeigen werden hieramts unentgeltlich verabfolgt.

Bezüglich deren Verfassung wird gemäß § 33 des Einkommensteuergesetzes bemerkt:

1. Bei den Bekenntnissen über das Einkommen der ersten Klasse von Handels-, Fabriks- und Gewerbsunternehmungen und von Pachtungen sind zur Ermittlung des durchschnittlichen Einkommens die Einnahmen der

Jahre 1874, 1875 und 1876 unter Beobachtung der §§ 10 und 11 des Einkommensteuergesetzes zum Grunde zu legen.

2. Jene, welche ihre Gewerbe verpachtet haben, haben in den Bekenntnissen die Pächter namhaft zu machen und anzugeben, in welchem Stadttheile und in welchem Hause der Gewerbsbetrieb stattfindet, dann welchen Betrag sie für die Ueberlassung der Gewerbsconcession erhalten.

3. Die stehenden, d. i. die vorhin ein festgesetztes Bezüge der Privatbediensteten sind von den Privatkassen oder den Verpflichteten, d. i. von den Dienstgebern, von welchen die Auszahlung an die Bezugsberechtigten geschieht, anzuzeigen, und überdies haben auch die Bezugsberechtigten ihre Fassionen vorzulegen.

Diese Anzeigen haben auch in den Fällen zu geschehen, wenn der eigentliche Jahresgehalt den Betrag per 630 fl. nicht übersteigen sollte, und sind alle wie immer Namen habenden Nebengüsse ohne Rücksicht auf deren allfällige Steuerbefreiung speziell anzuführen, indem die Ausscheidung der der Steuerpflicht nicht unterliegenden Tangenten nach den bestehenden Normen nur der Steuerbehörde zusteht.

Audere Arten des nicht in stehenden Jahresgebühren vorhinein bestimmten Einkommens der zweiten Klasse sind von den Steuerpflichtigen auf gleiche Art, wie für die erste Klasse vorgezeichnet, einzubekennen.

4. Die Bekenntnisse über Zinsen und Renten der dritten Klasse sind nach dem Stande des Vermögens vom 31. Dezember 1876 zu verfassen.

Es sind zu fatieren: die Interessen und Renten von allen Kapitalien, bezüglich welcher dem Schuldner das Recht zum Abzuge der Einkommensteuer gesetzlich nicht zusteht; beispielsweise die Interessen von Partial-Hypothekar-Anweisungen, die Zinsen von Dienst-, Heirats- und sonstigen wie immer gearteten Barcautionen der Zivil- und Militärpersonen, die Zinsen von Privat-Obligationen, die Leibrenten, die Zinsen von auf steuerfreien Häusern versicherten Kapitalien, dann die Zinsen von Pfandbriefen oder Schuldverschreibungen der k. k. priv. allg. österr. Bodenkreditanstalt zc. zc.

Von der Fatierung ausgenommen sind nur die Zinsen von Staats- und öffentlichen Fonds-, dann ständischen Obligationen, von welchen die Einkommensteuer unmittelbar bei der Zinsenauszahlung in Abzug gebracht wird.

Die Prüfung und Nichtigstellung der Bekenntnisse und Anzeigen, dann die Steuerbemessung wird nach den bestehenden Vorschriften erfolgen.

Ueber allfällige Recurse wird die hochlöbliche k. k. Finanzdirection entscheiden.

Laibach am 10. Jänner 1877.

K. k. Steuer-Lokalcommission.

Anzeigebblatt.

(81-1) Nr. 6852. **Uebertragung dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Gregor Falke von Soderschitz die mit dem Bescheide vom 25. Februar 1876, Z. 1493, auf den 5. September 1876 angeordnet gewesene dritte exec. Versteigerung der dem Anton Ponitbar gehörigen, gerichtlich auf 930 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 336/328 ad Grundbuch Radlitzel auf den 13. Februar 1877, vormittags um 9 Uhr, mit dem frühern Bescheidsanhang übertragen. R. l. Bezirksgericht Laas am 6ten September 1876.

(72-1) Nr. 7716. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird auf Grund der obergerichtlichen Delegation vom 27. September 1876, Z. 9456, hiermit bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der minderjähr. Franziska Litschan von Feistritz die exec. Versteigerung der dem Johann Pugel von Roseze gehörigen, gerichtlich auf 500 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 8 ad Herrschaft Prem bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den 13. Februar, die zweite auf den 13. März und die dritte auf den 13. April 1877, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird. Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. l. Bezirksgericht Laas am 20sten November 1876.

(4722-2) Nr. 6649. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Wippach, nom. des hohen Arars, die exec. Versteigerung 1.) der dem Andreas Mischl in Groß-Polje gehörigen, gerichtlich auf 624 fl. geschätzten Realität ad Herrschaft Senosisch tom. IV, pag. 55 und 2.) der dem Josef Bozic in Poretsche Nr. 26 gehörigen, gerichtlich auf 145 fl. geschätzten Realität ad Premerstein tom. II, pag. 85, bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den 6. Februar, die zweite auf den 6. März und die dritte auf den 6. April 1877, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird. Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. l. Bezirksgericht Wippach am 15ten Dezember 1876.

(76-2) Nr. 1430. **Relicitation's- Uebertragung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird im Anhang zum diesgerichtlichen Edicte vom 6. April 1875, Z. 2627, hie mit bekannt gegeben: Es werde über Ansuchen der Vormundschaft der minderjährigen Josef Maziseh Kinder von Zirkniz, durch Dr. Eduard Den in Adelsberg, die mit dem Bescheide vom 6. April 1875, Z. 2627, auf den 21. Februar 1876 angeordnete Relicitation der vom Thomas Pregar von Since erstandenen Andra Beckasch'schen Realität sub Urb.-Nr. 351/245, Rctf.-Nr. 463 ad Herrschaft Radlitzel mit dem frühern Bescheidsanhang auf den 6. Februar 1877, vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei übertragen. R. l. Bezirksgericht Laas am 23. Februar 1876.

(73-1) Nr. 6812. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Herrn Martin Schweiger von Altenmarkt die exec. Versteigerung der dem Andreas Nelz von Dane gehörigen, gerichtlich auf 1060 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 157 ad Herrschaft Schneeberg bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den 13. Februar, die zweite auf den 13. März und die dritte auf den 13. April 1877, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei zu Laas mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird. Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. l. Bezirksgericht Laas am 1ten September 1876.

(4687-2) Nr. 4932. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Großblaschitz wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Johann Geizl von Kleinalschitz die exec. Versteigerung der dem Jakob Strach von Slovgora gehörigen, gerichtlich auf 1750 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Herrschaft Zobelberg sub Rctf.-Nr. 340, tom III, fol 225 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den 8. Februar, die zweite auf den 8. März und die dritte auf den 12. April 1877, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im hiesigen Amtsklokale mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird. Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. l. Bezirksgericht Großblaschitz am 2. Juni 1876.

(71-1) Nr. 6888. **Uebertragung dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hie mit bekannt gegeben: Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur, nom. des hohen Arars und Grundentlastungsfondes, die mit dem Bescheide vom 15. Februar 1876, Z. 1239, auf den 6. September 1876 angeordnet gewesene dritte exec. Feilbietung der dem Thomas Paulin von Krusice gehörigen Realität sub Urb.-Nr. 235/226, Rctf.-Nr. 457 ad Herrschaft Radlitzel auf den 13. Februar 1877, vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem frühern Bescheidsanhang übertragen. R. l. Bezirksgericht Laas am 6ten September 1876.

(4686-2) Nr. 3879. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Großblaschitz wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Franz Zannit von Unterauerberg die exec. Versteigerung der dem Johann Tekanz von Deredel gehörigen, gerichtlich auf 621 fl. geschätzten Realität ad Grundbuch Auerberg sub Urb.-Nr. 227 und Rctf.-Nr. 84 bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den 8. Februar, die zweite auf den 8. März und die dritte auf den 12. April 1877, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im hiergerichtlichen Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird. Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. l. Bezirksgericht Großblaschitz am 28. April 1876.

(86-2) Nr. 1108. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Josef Goll von Altenmarkt die exec. Feilbietung der dem Franz Sorc von Slavina gehörigen, auf gerichtl. them Pfandrechte belegten und auf 660 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 1132 ad Adelsberg pcto. 142 fl. 73 kr. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den 9. Februar, die zweite auf den 9. März und die dritte auf den 10. April 1877, jedesmal von 10 bis 12 Uhr vormittags, hiergerichts mit dem Bescheide angeordnet worden, daß diese Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten Feilbietung aber auch unter demselben hintangegeben werden würde. Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden. R. l. Bezirksgericht Adelsberg am 26. November 1876.

(129-2) Nr. 4392. **Executive Feilbietung.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Idria wird hie mit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Matthäus Kancic von Unterlanomla gegen Marianna Kolenz von Sairach wegen aus dem Ver-

gleiches vom 11. April 1873, Z. 984, schuldigen 250 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Laas sub Urb.-Nr. 233/271 vorkommenden Realität, im gerichtl. erhobenen Schätzungswert von 2477 fl. ö. W., bewilligt und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagssatzungen auf den 9. Februar, 9. März und 11. April 1877,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde. Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in der gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. R. l. Bezirksgericht Idria am 9ten Dezember 1876.

(4699-3) Nr. 11906. **Executive Feilbietungen.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hie mit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Johann Jagodnik von Tominja, Nachhaber des Jakob Jagodnik von dort, gegen Johann Meršnik von Smerj: Nr. 8 wegen aus dem Vergleich vom 2. Juli 1861, Zahl 3763, schuldigen 80 fl. 30 kr. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche ad Pfarrgilt Dornegg sub Urb.-Nr. 42 vorkommenden Realität, im gerichtl. erhobenen Schätzungswert von 2150 fl. ö. W., bewilligt und zur Vornahme derselben die erste Feilbietungs-Tagssatzung auf den 6. Februar, 6. März und 6. April 1877, jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde. Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden. R. l. Bezirksgericht Feistritz am 16ten Oktober 1876.

(134-2) Nr. 2281. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Herrn Peter Pantia von Brleadorf die exec. Versteigerung der dem Anton Balace von Zolter gehörigen, gerichtlich auf 4370 fl. geschätzten, im diesgerichtlichen Grundbuche sub Grundbuch-Ginl.-Nr. 472, Rctf.-Nr. 258 ad Herrschaft Radmannsdorf vorkommenden Realität zu Zolter, Conf.-Nr. 5 bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den 9. Februar, die zweite auf den 9. März und die dritte auf den 9. April 1877, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird. Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. l. Bezirksgericht Neumarkt am 16. Dezember 1876.

(41-2) Nr. 6811.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird kund gemacht: Es werde in der Executionsfache des k. k. Steueramtes Wippach gegen Frau Josefine Wilhar in Steinberg die mit dem Bescheide vom 21. Mai 1876, Zahl 2708, angeordnete, sohin sistierte dritte exec. Feilbietung der auf 4470 fl. bewerteten Realitäten in St. Veit ad Herrschaft Wippach tom. XI, pag. 152 und 487 im Reassumierungswege auf den 7. Februar 1877,

vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhange angeordnet. R. l. Bezirksgericht Wippach am 17ten Dezember 1876.

(4716-2) Nr. 5203.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird kund gemacht: Die mit dem Bescheide vom 3. Juni 1876, Z. 2415, angeordnet gewesene und sohin sistierte dritte exec. Feilbietung der dem Johann Derencin von St. Michael Nr. 40 gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 1001 vorkommenden, auf 1273 fl. geschätzten Realität wird reassumiert und zu deren Vornahme die Feilbietung auf den 7. Februar 1877,

vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhange angeordnet.

R. l. Bezirksgericht Senofetsch am 22. November 1876.

(75-2) Nr. 5750.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hienit bekannt gemacht, daß über Ansuchen der Karolina Perusset von Pölland gegen Jakob Mestel von Oblotschitz pcto. 101 fl. 58 kr. die Relicitation der vom letztern um den Meistbot pr. 655 fl. im Executionswege erstandenen, auf Anton Stritof von Oblotschitz vergewährten Realität sub Urb.-Nr. 87, Kctf.-Nr. 75 ad Grundbuch Gallenstein wegen nicht zugehaltener Vicitationsbedingnisse bewilliget und zur Vornahme derselben die einzige Tagssagung auf den 7. Februar 1877,

vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Bescheide angeordnet wurde, daß hiebei diese Realität auch unter dem Ersteherungspreise hintangegeben werden wird. R. l. Bezirksgericht Laas am 24ten Juli 1876.

(4534-2) Nr. 5283.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes hier die exec. Versteigerung der der Gemeinde St Michael gehörigen, gerichtlich auf 24,000 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Euegg sub Urb.-Nr. 230, Extr.-Nr. 21 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssagungen, und zwar die erste auf den 7. Februar,

die zweite auf den 7. März und die dritte auf den 7. April 1877,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Senofetsch am 26. November 1876.

(11-2) Nr. 10246.

Relicitation.

Die Relicitation in der Executionsfache des Georg Rump von Möttling gegen Mathias Fallevic von Oberlotwitz Nr. 23 pcto. 200 fl. 72 kr. c. s. c. am 14ten September 1872 veräußerte, vom Mathias Fallevic von Oberlotwitz Nr. 23 um 1031 fl. und 222 fl. erstandenen Realitäten ad Extr.-Nr. 23 und 24 der Steuergemeinde Potwitz wird wegen nicht erfüllter Vicitationsbedingnisse auf den 7. Februar 1877

angeordnet. R. l. Bezirksgericht Möttling am 5ten November 1876.

(135-2) Nr. 109.

Dritte exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das Edict vom 18ten Oktober 1876, Z. 4067, wird bekannt gemacht, daß, nachdem auch die zweite auf den 9. Jänner 1877 angeordnete Feilbietung der Realitäten sub Urb.-Nr. 473/2, 474/2 und 475/2 ad Herrschaft Belbes resultatlos war, am 9. Februar 1877

zur dritten Feilbietung dieser Realitäten hiergerichts geschritten werden wird. R. l. Bezirksgericht Radmannsdorf am 9. Jänner 1877.

(4537-2) Nr. 5284.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes hier die exec. Versteigerung der der Gemeinde Gabertsche gehörigen, gerichtlich auf 5800 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Senofetsch sub Urb.-Nr. 229, Extr.-Nr. 9 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssagungen, und zwar die erste auf den 7. Februar,

die zweite auf den 7. März und die dritte auf den 7. April 1877,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Senofetsch am 26. November 1876.

(4536-2) Nr. 5282.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes hier die exec. Versteigerung der der Gemeinde in Famle gehörigen, gerichtlich auf 3250 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Senofetsch sub Urb.-Nr. 557, tom. III, fol. 166 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssagungen, und zwar die erste auf den 7. Februar,

die zweite auf den 7. März und die dritte auf den 7. April 1877,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Senofetsch am 26. November 1876.

(132-3) Nr. 4105.

Reassumierung executiver Feilbietungen.

Vom k. k. Bezirksgerichte Idria wird hienit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Bozar von Laibach gegen Franz Luf von Schwarzenberg wegen schuldigen 28 fl. 75 kr. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Wippach sub Urb.-Nr. 933/88 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 700 fl., im Reassumierungswege gewilliget und zur Vornahme derselben die einzige Feilbietungs-Tagssagung auf den 6. Februar 1877,

vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem früheren Anhange bestimmt worden. R. l. Bezirksgericht Idria am 20sten November 1876.

(4711-3) Nr. 7054.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Anton Polihar von Pinka, durch Dr. Mencinger, die exec. Feilbietung der dem Peter Mede von Strohain gehörigen, gerichtlich auf 140 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Egg ob Krainburg sub Urb.-Nr. 112, Kctf.-Nr. 70 vorkommenden Realität pcto. schuldigen 65 fl. c. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssagungen, und zwar die erste auf den 3. Februar,

die zweite auf den 3. März und die dritte auf den 3. April 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. l. Bezirksgericht Krainburg am 14. November 1876.

(38-3) Nr. 6777.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der Apollonia Premru von Oberfeld die exec. Versteigerung der dem Andreas Premru von Oberfeld Nr. 62 gehörigen, gerichtlich auf 1585 fl. geschätzten Realitäten, im Grundbuche Premersstein tom. IV, pag. 220, Burg Wippach Grundbuchs-Nr. 59, Herrschaft Wippach tom. XX, pag. 233, Auszug-Nr. 84, bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssagungen, und zwar die erste auf den 3. Februar,

die zweite auf den 3. März und die dritte auf den 3. April 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. l. Bezirksgericht Wippach am 17. Dezember 1876.

(80-2) Nr. 7534.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Stech von Malavas, Bezirk Großblaschitz, gegen Franz Drobnič von Groß-Oblaf die Reassumierung der bereits mit Bescheid vom 13. November 1869, Z. 5897, bewilligten, mit Bescheid vom 30. März 1874, Z. 1950, auf den 13. August übertragenen und unterm 7. August 1874, Z. 5055, mit dem Reassumierungsrechte sistierten dritten exec. Feilbietung der gegnerischen, im Grundbuche der Herrschaft Radlischel sub Urb.-Nr. 4, Kctf.-Nr. 337 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu die Tagssagung mit dem früheren Anhange auf den 7. Februar 1877

in der Gerichtskanzlei angeordnet worden. R. l. Bezirksgericht Laas am 30sten September 1876.

(74-2) Nr. 6591.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Jakob Belar von Pudoš die exec. Versteigerung der dem Johann Kerzic gehörigen, gerichtlich auf 3515 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 79 ad Herrschaft Schneeberg bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssagungen, und zwar die erste auf den 7. Februar,

die zweite auf den 7. März und die dritte auf den 6. April 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei zu Laas mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. l. Bezirksgericht Laas am 26sten August 1876.

(4709-2) Nr. 7055.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Josef Zevnik, durch Dr. Mencinger, die exec. Versteigerung der dem Johann Hafner von Labore gehörigen, gerichtlich auf 4879 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Laß sub Urb.-Nr. 106, Einl.-Nr. 4, Urb.-Nr. 2162, Einl.-Nr. 1008, und Grundbuche des k. k. Bezirksgerichte Krainburg sub Grundb.-Nr. 1311 vorkommenden Realität pcto. schuldigen 75 fl. c. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssagungen, und zwar die erste auf den 8. Februar,

die zweite auf den 8. März und die dritte auf den 9. April 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. l. Bezirksgericht Krainburg am 14. November 1876.

K. k. priv. Südbahn-Gesellschaft.

Kundmachung.

Mehrere auf der Bahn als gefunden abaeobene Gegenstände, deren Eigentümer nicht zu eruiieren sind, werden am **1. Februar d. J.**, um 10 Uhr vor-mittags, veräußert werden.

(195) 1-1

Die Generaldirection.

Landsitz-Verkauf bei Graz.

Derselbe liegt in der schönsten Lage von Graz auf einer sanften Anhöhe, mit zwei Willen und 16 österreichischen Joch vorzüglichen Grundstücken aller Kulturarten, nur 5 Minuten vom Stadt-podbrum entfernt, mit reizender, viele Meilen weiter herrlicher Fernsicht.

Nähere Auskunft Stempfergasse 8, 1. Stock in Graz. (151) 4-2

Bahnhofgasse Nr. 28 neu,
ist eine

Wohnung

(zwei Zimmer und Zugehör) sogleich, und **zwei Wohnungen** mit zwei, resp. drei Zimmern und allem Zugehör zu **Georgi** zu vermietzen. (194)

Ein hübsches

Landhaus

mit Stallung

(4664) 18
nebst 5 Joch Ackerland, prächtig situiert, an-grenzend an die Tabakfabrik, ist billig zu ver-kaufen. Nähere Auskunft ertheilt aus Gefälligkeit die Expedition der „Laibacher Zeitung“.

Gicht-

und Rheumatismus-Leiden, neu entstanden, werden in wenigen Tagen, oft in wenigen Stunden, ältere in kurzer Zeit geheilt und lang-jährigen Knochenschwellungen Schmerz-losigkeit verschafft.

Dieses äussere Mittel wurde seit 28 Jahren vielfach verbessert und tausendfältig mit heilbringendem Erfolge angewendet, was mit zahlreichen Dankschreiben, die zur Ein-sicht vorliegen, erwiesen wird.

Preis per Flacon 1 fl.
Bei Anschaffung erbittet Mittheilung der Krankheitsumstände, um in jedem Falle pas-sendste Anwendungsweise vorschreiben zu können (32) 10-5

Franz Plangger,

Specialarzt in **Thaur** bei **Hall** in **Tirol.**

(185) Nr. 10594.

Procura.

Bei dem k. k. Landes- als Handels-gerichte in Laibach wurde am 31sten Dezember 1876 im Handelsregister für Einzel-firmen bei der eingetragenen Firma:

„Ferdinand Bilina“

zum Betriebe einer Handschuhfabri-cation, dann Galanterie- und Manu-fakturwarenhandlung in Laibach, auf Ansuchen des Firma-Inhabers Herrn Ferdinand Bilina die dem Hrn. Franz Rasch ertheilte Procura zur Zeichnung dieser Firma eingetragen.

Laibach am 31. Dezember 1876.

(186) Nr. 10187.

Bekanntmachung.

Bei dem k. k. Landes- als Handels-gerichte in Laibach wurde am 31. De-zember 1876 im Handelsregister für Gesellschaftsfirmen bei der Firma:

„Erste allgemeine Versicherungsbank Slovenija in Liquidation“

die im Liquidationscomité infolge der Wahl des Liquidators Herrn Josef Debeuz zum Obmann anstelle des bisherigen Liquidators Herrn Franz Potočnik eingetretene diesfällige Aende-rung eingetragen.

Laibach am 30. Dezember 1876.

(188) Nr. 126.

Firmaprotokollierung.

Bei dem k. k. Landes- als Handels-gerichte in Laibach wurde am 9ten Jänner 1877 im Register für Einzel-firmen die Firma:

„J. Hudabinnigg“

zum Betriebe eines Spezerei-, Mate-rial- und Farbwarengeschäftes in Lai-bach eingetragen.

Laibach am 9. Jänner 1877.

(187) Nr. 10624.

Firmaprotokollierung.

Bei dem k. k. Landes- als Handels-gerichte in Laibach wurde am 31. De-zember 1876

a) im Handelsregister für Gesell-schaftsfirmen die bisherige Gesell-schaftsfirma

„J. C. Mayer“

und die Berechtigung der beiden offenen Gesellschafter Herren J. C. Mayer und Emerich C. Mayer zur Zeichnung derselben gelöst und

b) im Handelsregister für Einzel-firmen die Firma:

„J. C. Mayer“

zum Betriebe einer Tuch- und Schnittwarenhandlung in Laibach und die Berechtigung deren In-habers Herrn Emerich C. Mayer zur Zeichnung derselben ein-getragen.

Laibach am 31. Dezember 1876.

(77-2) Nr. 4150.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Ja-trašek von Bloška Polica Ps.-Nr. 11 die exec. Versteigerung der dem Josef Pirc von Altenmarkt gehörigen, gerichtl. auf 360 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 7, Ref.-Nr. 7 ad Pfarrhofskastl Altenmarkt bewil-liget und hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den

6. Februar,

die zweite auf den

6. März

und die dritte auf den

6. April 1877,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, in Alten-markt mit dem Anhang angeordnet wor-den, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anhote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grund-buchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Laas am 22sten Mai 1876.

Einladung.

Zu der am Sonntag den 21. Jänner d. J. um 4 Uhr nach-mittags im Elisabeth-Kinderspitale nachträglich stattfindenden Christbaumfeier werden alle p. t. Gründer, Schutzdamen und Wol-thäter höflichst eingeladen.

(191) 3-1

Vom Verwaltungsrathe des Elisabeth-Kinderspitales.

(4176-2) Nr. 9153.

Uebertragung dritter exec. Realfeilbietung.

Die mit dem Bescheide vom 13. Jun 1876, Z. 5241, auf den 4. October 1876 angeordnet gemessene dritte exec. Realfeil-bietung gegen Niko Škola von Podzemelj wegen schuldigen 240 fl. s. A. wird auf den

31. Jänner 1877

mit dem vorigen Anhang übertragen.

R. k. Bezirksgericht Mädling am 6ten October 1876.

(78-2) Nr. 7484.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas Malc von Drot die exec. Versteigerung der dem Johann Martinek von Ober-Seedorf gehörigen, gerichtl. auf 1130 fl. geschätzten Realität sub Ref.-Nr. 844 ad Grundbuch Haasberg bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

6. Februar,

die zweite auf den

6. März

und die dritte auf den

6. April 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anhote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grund-buchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Laas am 22sten Juni 1876

(42-2) Nr. 7183.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanz-procuratur für Krain, nom. des hohen Herars, die exec. Versteigerung der dem Martin Šej in Podbreg Nr. 7 gehörigen, gerichtl. auf 645 fl. geschätzten Realitäten ad Herrschaft Wippach tom. X, pag. 293 und 296 bewilliget und hiezu drei Feil-bietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

7. Februar,

die zweite auf den

7. März

und die dritte auf den

7. April 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintan-gegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anhote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, so-wie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der dies-gerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Wippach am 17ten Dezember 1876.

(4789-3) Nr. 17064.

Relicitation.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanz-procuratur in Laibach die Relicitation der dem Florian Jakše von Obernufsdorf ge-hörig gewesen, von Anna Jakše von dort erstandenen Realität Ref.-Nr. 25 und 28 ad Feistenberg bewilliget und zu deren Vornahme die Tagatzung auf den

1. Februar 1877,

9 Uhr vormittags, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet, daß obige Realität bei dieser Tagatzung auch unter dem Schätz-wert an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Ru-dolfswerth am 30. November 1876.

(39-2) Nr. 7243.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Katharina More von Wippach die exec. Versteigerung der dem Stefan Bajc von Podtraj Nr. 15 gehörigen, gerichtl. auf 470 fl. geschätzten Realität ad Herrschaft Wippach Rust-tom. III, pag. 215 im Reassumierungs-wege bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

7. Februar,

die zweite auf den

7. März

und die dritte auf den

7. April 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintan-gegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anhote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, so-wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der dies-gerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Wippach am 18ten Dezember 1876.

(59-2) Nr. 1161.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Jakob Mantuš von Triest, Contrada Scrvola Nr. 196, die exec. Feilbietung der dem Jakob Sitingner von Barje gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Pram sub Urb.-Nr. 6 1/2 vorkommenden, gerichtl. auf 1100 fl. bewerteten Realität sammt An- und Zugehör wegen aus dem Vergleich vom 2 März 1859, Z. 1179, schuldigen 441 fl. c. s. c. bewilliget und zu deren Vornahme die Tagatzung auf den

6. Februar,

6. März und

6. April 1877,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Bescheide angeordnet worden, daß obige Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der letzten aber auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

R. k. Bezirksgericht Feistritz am 2ten Februar 1876.